

## Ramírez Castellani

---

### Für Aeris

Viele Jahre warn vergangen, kam ich in ein fremdes Land,  
Mythodea war's geheißn, dass ich früher nicht gekannt.  
Und hier waren die Elemente, sie regierten als der Herr,  
welchem sollt ich mich anschließen, die Entscheidung viel mir schwer

Denn ich sah die Kraft von Aqua, sah des Meeres Flut und Gischt,  
doch Regen kann ich nicht leiden, so war Aqua nichts für mich.  
Und da war die Macht von Terra, Mythodea ist ihr Leib  
doch ich trete sie mit Füßen, wenn ich durch mein Leben schreit.

Ignis Flamme sollt mich leiten, durch dies neue, fremde Land,  
doch als ich mich ihm näherte, verbrannte ich mir meine Hand.  
Sie sagten Magica sei die stärkste, Kraft von vieren in ihr vereint,  
doch ich konnt` ja gar nicht zaubern und Magie hab stets verneint.

Plötzlich spürt ich Deinen Atem und Dein Hauch erfüllte mich,  
und ich wusst in meinem Herzen ist alleinig Platz für Dich.

#### *Refrain A:*

*Weicht zur Seite, oh ihr Andern und erkennet ihre Macht,  
Nur Aeris ist die Herrin, die uns schützt Tag und Nacht.*

Und was soll ich schon mit Aqua, und wozu brauche ich Feuer.  
Auf die Erd könnt ich verzichten und Magie mir nicht geheuer.  
Augenblicke ohne Atem machen mir mein Leben schwer,  
Du beflügelst meinen Geist, ja Aeris Du bist mein Herr!

#### *Refrain A*

Sechs Stunden sang ich Dir zu ehren, glaub mir jede war es wert,  
allein um deine Kraft zu mehren, auf das jeder Dich verehrt.  
In meinem Leben sah ich Frauen, alle lieblich anzusehn´,  
aber du, Du bist die Schönste, die andern müssen das verstehn´

#### *Refrain A*

Nun zum Ende wollt ich warnen, ich hab schwarzes Eis gesehn,  
Aeris erinner Dich der anderen, lasst zu fünf die Welt bestehn.

#### *Refrain B*

*Weich zur Seite schwarzes Eise, und erkenn die wahre Macht!  
Die Elemente sind die Herren, die uns schützen Tag und Nacht!*

Schwarzes Eis Du hast verloren, wenn die Fünfe erst vereint,  
Deine Macht sie wird gebrochen, heute und für alle Zeit.

#### *2x Refrain B*